Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 86. Mittwoch, den 11. April 1838.

Am Gründonnerstage, den 12. April 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Beichte $8\frac{1}{2}$ Uhr.
St. Johann. Vorm. Herr Archid. Dragheim. Anfang 9 Uhr. Beichte $8\frac{1}{2}$ Uhr.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Archid. Schnaase.
St. Trinitatis. Vormitt. Herr Pred. Blech.
St. Bartholomäi. Vormitt. Pred.-Amts-Cand. Funk.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Oehlschläger.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. April 1838.

Die Herren Kaufleute Frd. G. v. Bocard von Riga, Herr Heydrich von Hamburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Landschafts-Deputirte v. Koß von Selasen, log. in den 3 Mohren. Herr Eskadron-Chirurgus Pflugmacher aus Elbing, der bischöfl. Haushofmeister Herr E. Tschirner aus Pelplin, Herr stud. med. J. Tschirner aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es hat die Königliche Regierung hieselbst die Verfügung erlassen, daß das

unbebaute Grundstück, zu St. Albrecht № 106. der dortigen Kirche angehörig und aus einer Baustelle nebst Garten und Wiese bestehend, auf 3 nacheinander folgende Jahre im Wege der Lizitation an den Meistbietenden pachtweise ausgethan werden soll.

Dazu ist ein Termin auf

den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr

im Polizei-Haupt-Bureau vor dem Herrn Polizei-Rathe Bogdanski anberaumt.

Es wird dies mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtbedingungen auf dem genannten Polizei-Bureau in den gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht offen liegen und daß der Meistbietende mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung den Zuschlag und den Abschluß des Pachts-Contractes zu gewärtigen habe.

Danzig, den 3. April 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

Publikandum,
die anderweite Verpachtung der im Domainen-Amte Schöneck belegenen Vorwerke Pogutken und Mallar betreffend.

1. Die bisherige Pächterin der Königl. Domaine Schöneck, wird die vorbenannte Pachtung zum 1. Juni 1838 dem verpachtenden Königl. Fiskus zurückgewähren und aus derselben ausscheiden.

Die Pachtung wird in Folge höherer Bestimmung von diesem Zeitpunkte ab in öffentlicher Licitation neu ausgeboten werden. Zu dem Ende ist ein Termin auf

den 18. April c. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Hause in unserem Dienst-Lokale vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Rath von Mellenthien, anberaumt. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden, über ihre Qualification zu Führung einer größern Königl. Domainen-Pachtung, so wie über das zu dem Ende nöthige Vermögen sich auszuweisen, und ihre Pachtanerbietungen abzugeben.

Zur allgemeinen Uebersicht der Verhältnisse wird bemerkt:

Die Domaine liegt im Berendter Landrathskreise, 1½ Meile von Schöneck, 2 Meilen von Stargardt und 6½ Meilen von Danzig.

Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind daselbst im baulichen Stande nach dem Bedarf, vorhanden.

Zur Domaine gehören

1. das Vorwerk Pogutken nebst dem Abbau Kowalken; dasselbe enthält überhaupt 1920 Morgen 149 □Ruthen Preuß. an Aeckern, Gärten, Wiesen, Hütungen, Gewässern, Wegen, Hof- und Baustellen.

Von den Ackerländereien sind

477 Morgen 173 □Ruthen zur III. Klasse,
143 „ 50 „ „ IV. „

eingeschätzt. Die Saaten werden gehörig bestellt übergeben. An Wiesen sind 212 Morgen 137 □Ruthen, nebst hinreichendem Hütungs-Terrain vorhanden.

Der mindeste Pachtzins für diese Nutzungen ist auf jährlich

830 Rthlr 5 Sgr. 2 Pf incl. 277½ Rthlr in Golde

bestimmt

2. Das mit Pogutken grenzende Vorwerk Mallar; dasselbe enthält überhaupt 1187 Morgen 52 □Ruthen an Aeckern, Gärten, Wiesen, Hütungen, Gewässern, Wegen, Hof- und Baustellen.

Von den Ackerländereien sind 323 Morgen 91 □Ruthen zur III. Klasse
und 65 „ 46 „ „ IV. „
eingeschätzt, und das Land wird gehörig bestellt, zurückgewährt.

Die Wiesen von 143 Morgen 119 □Ruthen und die Hütungs-Ländereien gewähren ein nahrhaftes Futter für eine Schaafheerde, welche auch in Pogutken mit Nutzen gehalten wird.

Der mindeste Pachtzins für diese Nutzungen ist auf jährlich

502 Rthlr 1 Sgr. 1 Pf incl. 167½ Rthlr in Golde

bestimmt.

Mit der Verpachtung ist verbunden:

3. mit dem Vorwerke Pogutken
   a. das Recht, eine Fläche von 120 Morgen im Königl. Forst mit Vorwerks-Vieh zu behüten,
   b. die Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit,
4. das Verlagsrecht, über die noch zwangspflichtigen Krug- und Schankstellen zu Pogutken, Wischin, Kleschkau, Wentzkau, Kobilla und Jarischau.
5. die Erhebung des Stand- und Markt-Geldes für die Buden auf den Märkten zu Pogutken.

Der mindeste Pacht-Zins für die Nutzungen beträgt

ad 3. . . .	181 Rthlr	24 Sgr.		incl. 60 Rthlr in Golde
ad 4. . . .	57 „	27 „	5 Pf	
ad 5. . . .	1 „	23 „	4 „	

der gesammte jährliche Pacht-Zins für die zu 1 bis einschließlich 5 gedachten Nutzungen, ist demnach auf mindestens

1573 Rthlr 21 Sgr. einschließlich 505 Rthlr in Golde

bestimmt.

Die Pacht-Zeit ist vom 1. Juni 1838 bis zum 24. Juni 1862, so wie die Pacht-Caution auf 1500 Rthlr festgesetzt worden.

Das herrschaftliche Inventarium, das dem Pächter zum Eigenthum übergeben wird, ist einschließlich 930 Rthlr 10 Sgr. für die Brau- und Brennerei-Geräthe, auf 1076 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzt, davon müssen 76 Rthlr 20 Sgr. vor der Uebergabe an die hiesige Regierungs-Haupt Kasse abgezahlt werden.

Mit dieser Pacht muß auch zugleich die Polizei- und Kassen-Verwaltung für den Bezirk des Amts Schöneck, gegen eine jährliche Entschädigung von 323 Rthlr aus Königl. Kasse, für die Dauer der Pachtzeit übernommen werden.

Für die Erfüllung der dem Pächter als Domainen-Beamten in der obigen Hinsicht obliegenden Verpflichtungen muß außer der Pacht-Caution eine besondere Caution von 1500 Rthl. bestellt werden.

Die übrigen speziellen Bedingungen können die Pachtlustigen in unserer Domainen-Registratur nebst Veranschlagungs- und Vermessungs-Arbeiten in den Dienststunden einsehen.

Dem Königl. Ministerio bleibt die Auswahl unter den Bietenden vorbehalten und dieselben daher bis zur Eröffnung der desfallsigen Entscheidung an ihre Gebote gebunden. Danzig, den 17. März 1838.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

AVERTISSEMENTS.

3. Im Auftrage der Königl. Regierung sollen folgende Bauten beim katholischen Pfarrhofe und dem Organisten-Etablissement zu Oxhöft, hiesigen Amtsbezirks, als:

1. die Reparatur der Pfarrscheune, veranschlagt excl. freiem Bauholze und unentgeldlichen Hand- und Spanndiensten auf . . .	138 Rthlr	10 Sgr.	8 ₰
2. der Neubau eines Stalles, wie vor veranschlagt auf	199 „	6 „	8 „
3. die Reparatur des Organistenhauses, wie vor veranschlagt auf	73 „	7 „	1 „
4. der Neubau eines Stalles bei demselben, wie vor veranschlagt auf	66 „	18 „	10 „
in Summa auf	477 Rthl.	13 Sgr.	3 ₰

im Termin

Donnerstag den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

im Pfarrhause zu Oxhöft durch unterzeichnetes Amt an den cautionsfähig Mindestfordernden öffentlich ausgeboten werden. Die Anschläge können hier bis zum Termin eingesehen, auch auf Verlangen Abschriften ertheilt werden.

Zoppot, den 6. April 1838.

Königl. Preuß. Domainen-Rentamt Brück.

4. Licitation.

Mittwoch, den 11. d. M. Nachmittags präcise 2 Uhr, sollen im Gasthause London Tavern hieselbst nachstehend benannte zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens erforderliche Gegenstände, als: Seegel und Tauwerk, diverse Hölzer, Eisenwaaren, insbesondere Nägel, Farben, Firniß, Theer, Pech, Werg, so wie verschiedene Schiffsutensilien zur Ermittelung einer Mindestforderung öffentlich ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 6. April 1838.

Der Hafen-Bau-Inspector Cords.

5. Zur Vermiethung der Plätze in Altschottland № 20, 25, 27, 31, 32, 34, von 146, 159, 169, 166, 7, und 147 □Ruthen, in Schidlitz № 197, 198, von 31 und 90 □Ruthen, in Emaus № 118. von 45 □Ruthen, auf Stolzenberg № 459, 461, 462, 477, 479, 485, 487 von 91 □Ruthen, für die Jahre 1838 und 1839 steht ein Lizitations-Termin

Donnerstag den 19. April Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider an.

Danzig, den 4. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Vermiethung eines Theils vom Pfandgraben von der Pockenhäuser Schleuse bis zum Pockenhäuser Holzraum, ungefähr 110 Ruthen lang, vom 1. Oktober 1838 ab, steht ein Licitations-Termin

Freitag den 4. Mai 1838 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke an.

Danzig, den 4. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Der Mühlenmeister Friedrich Glück zu Uroße und dessen Braut die Eleonore geborne Schwabe separirte Förster Grunow zu Kasub, haben durch den am 27. Februar c. geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter sowohl hinsichts des Eingebrachten, als des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Schöneck, den 3. März 1838.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

8. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die verehelichte Einwohner Louise Hebell verwittwet gewesene Falk, geborne Gersomke gegen ihren Ehemann Einwohner Christian Hebell zu Kamlau zur Rechtswohlthat der Vermögens-Absonderung auf Grund der §. § 393. und 394. Tit. 1. Theil II. A. L.-R. verstattet worden ist.

Neustadt, den 13. März 1838.

Adl. Patrimonial-Gericht der Kamlauschen Güter.

Todesfall.

9. Heute Morgen halb 8 Uhr entschlief zu einem bessern Leben im 68sten Lebensjahre, der Zimmermeister Herr Johann George Städing, an Alterschwäche; welches wir hiemit seinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen.

Danzig, den 10. April 1838. Das Hauszimmergewerk.

Hohenberger, Aeltermann.

Anzeigen.

10. Anmeldungen junger Leute, welche an dem Unterrichte und den Uebungen

in der Handels-Academie Theil zu nehmen wünschen, werden für den bereits begonnenen Cursus täglich um 3 Uhr Nachmittags bis zum 10. Mai d. J. von dem unterzeichneten Director der Anstalt angenommen. Friedr. Höpfner. Hundegasse № 80.

11. Charfreitag

wird in der St. Johannis-Kirche vor der Früh- und Vesper-Predigt

der Tod Jesu von Graun

aufgeführt werden, und sind die Cantaten, worin zugleich die Choräle für die Gemeinde zu singen mit abgedruckt sind, in den Ewertschen Buchläden und bei im Küster Herrn Schilling für 1 Sgr. zu haben.

12. Die zum Nachlasse des verstorbenen Medizinal-Rath Dr. Luttermann in Wotzlaff gehörigen ländlichen Besitzungen daselbst, nämlich:

1. ein Hof mit 4 Hufen Acker- und Wiesenland, großen Obstgarten, Wohnhause und Wirthschaftsgebäuden,
2. ein Hof mit 2 Hufen, der Pohlsche Hof genannt, ohne Gebäude, soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 19. April Vormittags 10 Uhr in dem Luttermannschen Hofe zu Wotzlaff festgesetzt ist.

Wotzlaff, den 6. April 1838.

Theater-Anzeige.

13. Dem hochgeehrten Publicum zeigen wir hiemit ganz ergebenst an, daß wir Sonntag den 15. April c. im Königl. Schauspielhause eine dramatisch-musikalische Abend-Unterhaltung geben werden. Zum Beschluß: Schneider Fips, oder: die gefährliche Nachbarschaft, Lustspiel in 1 Aufzug, von Kotzebue. Schneider Fips: — Weise. Indem wir ein hohes und verehrungswürdiges Publicum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einladen, zeigen wir noch an, daß Billette zu Logen und Sperrsitzen bei dem Herrn Ewert, Lang- und Gerbergassen-Ecke № 363., zu haben sind.

Friedrich und Christiane Weise.

14. Unterrichts-Anzeige.

Am Donnerstage den 19. April beginnt in meiner Privat-Anstalt ein neuer Cursus. Es werden Schüler für alle sechs Klassen angenommen, am geeignetsten sind solche, welche unmittelbar aus dem elterlichen Hause kommen. Einige meiner erwachsenern Schüler werden die Erlernung des Englischen privatim beginnen; es werden dazu noch einige Theilnehmer von etwa 14—17 Jahren gesucht. Die Zeit dieses Unterrichts wird nach gemeinsamer Rücksprache festgesetzt werden.

Böck, Prediger.

15. Ein höherer Staabsoffizier sucht zu Michaeli d. J. eine Wohngelegenheit von 7—9 Zimmern, Stallung auf 4 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten. Wer eine solche zu vermiethen hat, oder nachzuweisen vermag, erfährt das Nähere Hundegasse № 301,2. 2 Treppen hoch.

16, Ein Bursche von ordentlichen Eltern der gesonnen ist Maler zu werden, kann sogleich als Lehrling ein Unterkommen finden Fleischergasse № 55.

Maler Rehberg.

17. Fräulein Sinell — deren Abgang als Vorsteherin der hiesigen städtischen höheren Töchterschule wir durch eine Notiz des Dampfboots erfahren — hat **zuerst** in der Provinz Preußen, die Idee einer **solchen** Anstalt, zur Ausführung gebracht, und als sie hier vor 20 Jahren diese, unter kräftiger Unterstützung der hohen Staats- und Stadt-Behörde, eröffnete, war damals eine ähnliche Anstalt nicht vorhanden; es gebührt dem Fräulein Sinell mithin das Anerkenntniß der ersten Ausführung, und dadurch, der ersten Abhilfe eines lange tiefgefühlten Bedürfnisses in hiesiger Gegend, unter vielfachen unvermeidlichen Schwierigkeiten.

In welchem Geiste, mit welchem Gemüth und Sinn, mit welcher Kraft, so lange letztere körperlich ausreichte, und mit welchem seegensreichen Erfolge, Fräulein Sinell am hiesigen Orte für weibliche Ausbildung gewirkt hat, das erkannten und erkennen Viele, sehr Viele, dankbar und freudig an, und sehr sehr Viele erwarten eben so, hoffend und vertrauend das Fortbestehen dieser Anstalt unter der neuen vielversprechenden Leitung, in eben solchem Geiste und mit solchem Gemüthe und Sinn.

Einer für Viele.

18. Meinen geehrten Geschäftsfreunden widme ich hiemit die ergebene Anzeige, dass ich heute mein Comtoir nach der **Brodbänkengasse** No. 672. verlegt habe.

Zugleich empfehle ich neben meinem vollständigen Producten- und **Farbewaaren-Lager** nachstehende Artikel in bester Qualität und billigsten Preisen zur geneigten Abnahme, frische brab. Sardellen, ächten Düsseldorffer und Estragon-Mostrich, Vanille, so wie folgende Sorten Thee: fein Pecco, Imperial oder Kaiser, Haysan, Tonkay, Haysanchin, Congo und Bohé.

Friedrich Garbe.

Danzig, den 9. April 1838.

19. Der Unterricht in meiner neu errichteten Privat-Töchterschule wird Donnerstag den 19. April wieder anfangen. Eltern die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, haben die Güte, sich Vormittags bei mir Heil. Geistgasse № 934. zu melden.

Laura Schmidt.

20. Die letzte Versammlung der Mittwochs-Gesellschaft für den diesjährigen Winter findet nicht am **11.**, sondern am **18. d. M.** statt, und werden dazu die geehrten Theilnehmer ergebenst eingeladen.

Das Committee der Mittwochs-Gesellschaft.

21. Durch Wohnungs-Veränderung u. Versetzung mehrerer Schüler in höhere Schulen, sind viele Plätze in meiner Schule leer geworden, weshalb ich ergebenst bitte mir wieder neue Schüler beiderlei Geschlechts zum Elementar-Unterricht zuführen zu wollen, indem ich durch sehr achtbare Familien den erwünschten Erfolg meiner Bemühungen vorzugsweise darthun kann, und künftig mit eben der Sorgfalt, wie bisher immer geschehen ist, zu verfahren, mich verpflichte. Auch finden Pensionaire bei mir gute und billige Aufnahme.

Jul. Jeanette Rebiger geb. Knoff,
Dienergasse № 198.

22. Die Veränderung meiner Wohnung vom vorstädtschen Graben nach der Heil. Geistgasse № 941. vom Heil. Geistthor kommend das dritte Haus links, zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden, wie Einem geehrten Publikum hiemit ganz ergebenst an, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Waaren bei den billigsten Preisen. C. Reutener, Bürstenmacher.

23. Die Verlegung meines Waarenlagers von der Heil. Geistgasse № 778. nach der Breitgasse № 1232. zeige ich hiemit an. E. J. Goldstein.

24. Einem Hochverehrten Publico empfehle ich mich beim Herannahen des Sommers nicht nur mit dem Schreiben der Schilder, sondern hauptsächlich auch mit dem Decoriren der Zimmer, wobei ich jedoch bitte, mit dem am hiesigen Orte befindlichen Maler Herrn Lange, dessen Name mit dem meinigen viel Aehnlichkeit hat, mich nicht zu verwechseln.

Ein gesitteter Bursche, welcher Lust hat die Malerei zu erlernen, findet sofort bei mir ein Unterkommen. E. Langer, Seifengasse № 952.

25. Den verehrten Eltern meiner lieben Schülerinnen, wie auch Denen, die noch gesonnen sind, ihre Kinder meiner Anstalt anzuvertrauen, zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Portschaisengasse № 573. nach der Heil. Geistgasse № 756. verlegt habe, und versichere nur noch, daß es auch hier mein Angelegentlichstes sein wird, für der Kinder Bestes zu wirken.

Danzig, den 9. April 1838. Julie verwittwete Kanisch geb. Meichenthal.

26. Eine sehr ruhige Familie, die die Miethe monatlich pränumerando zahlt, wünscht vom 1. October d. J. ab eine Wohngelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Gesindestube, Küche, Keller, Speisekammer, Pferdestall auf 3 bis 4 Pferde, Wagen-Remise und Holzgelaß zu miethen. Die hierauf bezüglichen Offerten werden bis zum 20. d. M. in dem Königlichen Intelligenz-Comtoir unter der Adresse v. P. 124. abzugeben ersucht.

27. Das alten Schloß Rittergasse № 1633. belegene massive Wohnhaus, welches in einer Ober- und Unterwohnung nebst Hofplatz besteht, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Glockenthor № 1961.

28. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Haus Krahnthor № 1183., Umstände halber nicht gleich selbst bewohnen kann, dasselbe aber mit allen Sorten Weitzen- und Roggenbrod versehen ist; bitte zugleich um gütige Abnahme. C. G. Voigt.

29. Freitag, den 20. Mai Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen auf Pietzkendorf im herrschaftlichen Hause № 15. das diesem Hause gegenüberliegende sogenannte Kruglanb und das Acker- und Weideland des zweiten Jeschkenthales theilweise oder im Ganzen zur Pacht auf ein bis drei Jahre ausgeboten werden. Den Pachtlustigen wird Herr Oekonomie-Commissarius Zernecke wohnhaft Hintergasse. auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 86. Mittwoch, den 11 April 1838.

Vom 5. bis 9. April 1838 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Blonski, 2) Dreher, 3) Nychowskiego a Warschau. 4) Wulf a Berlin. 5) Szorchert a Stuhm. 6) Hinterlach a Altmark. 7) Quaring a Scherdan. 8) Wischnewsky a Libginitz. 9) Gede a Marienwerder. 10) Krüger a Konitz. 11) Löwenstein a Berlin. 12) Ernst a Bühren. 13) Müller a Strage.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

30. Durch Testament meines verstorbenen Gatten zur alleinigen Disponentin der Handlung C. S. Norden ernannt, werde ich, in Gemeinschaft mit meinen Kindern, die Handlung unter der, von mir selbst gezeichneten Firma:

C. S. Norden Wittwe

unverändert fortsetzen.

Activa und Passiva werde ich reguliren, weshalb ich die resp. Creditoren ersuche:

im Laufe der nächsten 4 Wochen ihre Forderungen mit den erforderlichen Beläge bei mir einzureichen, und für liquide Forderungen prompter Zahlung entgegenzusehen.

Ebenso ersuche ich die resp. Debitoren:

ihre rückständigen Rechnungen bis zum 9. Mai c. zu berichtigen, um gerichtlichem Einschreiten vorzubeugen.

J. W. Norden.

Danzig, den 9. April 1838.

31. Einem resp. Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich die von dem verstorbenen Herrn Grothe geführte Gewürz-, Material- und Tabacks-Handlung am hohen Thor (früher die alte Hauptwache) von heute ab für meine Rechnung fortsetze und mich mit besten Waaren zu sehr billigen Preisen empfehle.

Friedrich Mogilowski.

Danzig, den 11. April 1838.

32. Da ich gesonnen bin Privat-Unterricht in den jetzigen neuen Stickereien, sowohl im Papier als auf Seide, wie auch sonst allen feinen Handarbeiten zu ertheilen, so bitte ich alle resp. Aeltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, sich bei der Unterzeichneten zu melden.

Schweitzer, Hundegasse № 251.

33. Es wird eine Wohnung von sechs Stuben nebst Zubehör, Hof und Bequemlichkeit, wenn es sein kann ein ganzes Haus, in der Gegend von der Hundegasse bis zur Breitgasse, Wallwärts bis zu den Dämmen belegen, zu Michaelis d. J. zur Miethe gewünscht u. Adressen darüber im Königl. Int.-Compt. unter X. 90. erbeten.

Frachtgesuch.

24. Schiffer Christian Lange ladet nach Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien, und fährt noch vor den Feiertagen von hier ab. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

25. Es wird ein Pächter gesucht, der für den Ertrag des zu gewinnenden Obstes im Garten zu Kleinhammer, die Reinigung und die Ordnunghaltung desselben übernimmt. Näheres am Hohenthor № 26. im „Zeichen der Wallfisch."

26. Von heute ab wohne ich am vorstädtschen Graben № 2071. beim Lohnfuhrmann Herrn Preuß. Danzig, den 11. April 1838. Carl N. Splösteter sen.

27. Ich wohne jetzt Jopengasse № 598. in der zweiten Etage.
Skusa, Gymnasial-Lehrer.

28. Ein Bursche von ordentlichen Eltern der Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen am altstädtschen Graben № 370.

29. In Altschottland ist eine Wiese zu vermiethen auch zu verkaufen. Näheres Ketterhagischegasse № 86.

Vermiethungen.

30. Neuschottland № 12. ist eine Wohnung mit eigner Thüre, nebst Hofplatz und Garten, zum Sommervergnügen zu vermiethen.

31. Das Haus № 312. Hundegasse ist wegen Orts-Veränderung vom 1. Mai ab zu vermiethen; es enthält 10 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Keller und Stallung für 6 Pferde; nebst Wagenremise. Das Nähere Langenmarkt № 499.

32. Brodtbänkengasse № 660. sind zwei gegeneinander liegende Stuben mit Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

33. Frauengasse № 831. sind 2 meublirte Stuben vis à vis, nebst Bedientenstube sogleich billig zu beziehen.

34. **Eine Wohngelegenheit mit allen dazu gehörigen** Bequemlichkeiten, auch wenn es gewünscht wird mit Pferdestall und Wagen-Remise, ist mit Eintritt in den Garten zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen; auch ist daselbst Nachricht von einem ganzen Hause mit Garten zum Bewohnen zu haben bei Dentler, in Langfuhr № 26.

35. In dem Hause Sandgrube № 379. sind 3 Zimmer mit Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

36. Der linke Flügel des herrschaftlichen Wohnhauses zu **Kleinhammer** nebst Eintritt im Garten ist sogleich zu vermiethen. Näheres am Hohenthor № 26. im Zeichen „der Wallfisch."

37. Das kleine Gärtner-Häuschen zu **Kleinhammer**, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller, Boden nebst Eintritt im Garten, ist sogleich zu vermiethen. Näheres am Hohenthor № 26. im Zeichen „der Wallfisch"

38. Das Haus Dienergasse № 187. ist zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 286. zwei Treppen hoch.

Auctionen.

39. Dienstag, den 17. April Vormittags um 9½ Uhr, werde ich im Hause Hundegasse № 238. die zum Medizinal-Rath Luttermannschen Nachlaß gehörigen, größtentheils medizinischen Bücher an den Meistbietenden verkaufen.

Es sind nur einige geschriebene Verzeichnisse vorhanden, weshalb ich auch nur den Herren Aerzten, so weit sie ausreichen, damit aufwarten kann.

J. T. Engelhard, Auctionator.

40. Freitag, den 20. April Vormittags um 9½ Uhr, werde ich zu Emaus im Hause № 121., bekannt unter dem Zeichen „das schwarze Kreutz" auf freiwilliges und ausdrückliches Verlangen, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen: 1 engl. 8 Tage gehende Spieluhr mit Mondzeichen und Datumzeiger, 1 großer Spiegel in pol. Rahm, 1 Spiegel-Lampe, 1 2thürg. Glasspind mit Schreib-Kommode, 1 dito Kleiderspind, 1 Eckglasspind, 1 Milchschrank, Bettgestelle, Schlafbänke, Tische, Stühle und Bänke, 3 Mehl- und Grützkasten, 1 gr. Fleischwanne mit eis. Bänden, 1 Parthie Tonnen, Fässer und Schirrholz, Brettschneidereisen, Zimmer- und Tischlerhandwerkzeug, 1 Waagebalken mit mess. Ketten und kupfernen Schaalen, 1 dito mit hölz. Schaalen, metall. Gewichte, 1 zinn. Schenkfaß, 1 kupf. Füllkanne, und div. andere kupferne, zinnerne und mess. Hausgeräthe; ferner: 1 Kornharfe, 1 Kastenschlitten, 1 Reitsattel, verschiedenes anderes Reitzeug und Pferde-Geschirr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

41. Montag, den 30. April Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Langenmarkt vor dem Hause № 451. auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

2 braune Wagenpferde nebst Geschirr und Zäumen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. **Filz- und seidene Herrenhüte,** verkaufe ich um damit schneller zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. G. Gerlach,
Langgasse № 379.

43. Zum **Grün-Donnerstage** empfehle ich mein Lager von gutem **altem Meth** zu folgenden Preisen: der beste Lippitzer 10jährig. a 12 Sgr., die jüngern Sorten a 10, 8 und 6 Sgr. pro halbes Quart.

Jacob Löwens, altstädtschen Graben № 1291.
im Zeichen des Pollacken.

44. Ein breitspuriges Kariol, von gefälliger Form, ein- oder zweispännig zu fahren und auf vorzüglich schönen Federn hängend, steht mit oder ohne dazu gehörigem Unterschlitten zum Verkauf. Das Nähere erfährt man bei Herrn Tornwaldt am Rechtstädtschen Graben.

45. Ein alter großer Ofen ist Holzgasse № 29. zu verkaufen.

46. Einige alte brauchbare Oefen sind Langenmarkt № 453. zu verkaufen.

47. Langfuhr № 103. ist gutes Kuh- und Pferdeheu, auch schönes Gerstenstroh zu verkaufen.

48. Altstädtschen Graben № 1280. ist beständig gut gesalzenes Rindpöckelfleisch in beliebigen Stücken a ℔ 3 Sgr. zu haben bei C. B. Zimmermann

49. Schönes trocknes büchen Brennholz der Klafter zu 6 Rthl., frei vor des Käufers Thüre, steht auf dem Pockenhausschen Holzraum zu verkaufen.

50. In Schidlitz № 47. ist schöner Lavendel Ellenweise billig zu verkaufen.

51. Eine große Kommode aus Zuckerkistenholz zu Wäsche, ist billig zu verkaufen Schnüffelmarkt № 630. zwei Treppen hoch.

52. Feine Filz- und seidene Hüte im neuesten Façons, zu möglichst billigem Preise empfiehlt die Hut-Fabrik von J. H. Ernst, Langgasse № 526. und vor dem Hohenthor № 488.

53. **Herren-Garderobe-Artikel.**

Alle Sorten neuester engl franz und berl. Kravatten in schwarzen u. coul. Stoffen, Halstücher, Halsscherpen, Schlips, ächte ostind. seid Taschentücher, Chemisetts, weiße und bunte Oberhemden von engl. Schirting, Kragen, Manschetten, Hosenträger ꝛc. empfiehlt zu allerbilligsten Preisen die

Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

54. Eine braune 5jährige fehlerfreie Stute, zum Reiten und Fahren, ist zu verkaufen. Näheres vorstädtschen Graben № 2052. bei Hrn. Frosch.

55. **Alle Gattungen bester Vilz- und Velbel-Hüte** für Herren in diesjährig neuesten Formen, sind jetzt in größter Auswahl und **allerbilligsten Preisen** vorräthig in der

Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

56. Gerstenstroh ist billig zu verkaufen, wo? erfährt man am Olivaer Thor, beim Kassirer der Holzsteuer.

57. **Spiegel und Spiegelgläser** in sehr verschiedenen Höhen und Breiten, nebst Gardinen-Stockverzierungen, Gardinenhalter und Rosetten, verkaufen billigst

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse № 1858.

58. Wirklich schöner Cichorien aus einer neuen nicht hiesigen Fabrik a 1, 1¼, und 1½ Sgr., so wie reinschmeckenden Kaffee a 7, 8 und 9 Sgr. pro Pfund und andere Gewürz-Waaren empfehlen bestens

C. H. Preuss & Co., Holzmarkt No. 1339.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

59. Das den Michael Jantzenschen Eheleuten zugehörige Grundstück Litt. B. LVII. 7. zu Buchwalde, abgeschätzt auf 900 Rthl., soll in dem im Stadtgericht auf

den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Schumacher anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. März 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

60. Das den Johann und Maria geb. Schmuck — Schradeschen Eheleuten zugehörige Grundstück Litt. A. IX. 20., abgeschätzt auf 7 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf

den 11. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Lepsius anberaumten Termin an den Meistbietenden unter der Bedingung des Wiederaufbaues verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich:

1. das Geschwister Christoph, Johann Jacob, Marie Regine und Anne Regine Jäschke und
2. das Geschwister Johann, Marie, Susanne, Eleonore und Jacob Schramm

hiedurch öffentlich vorgeladen.

Elbing, den 20. Januar 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

61. Zur Anmeldung der Ansprüche an die Johann v. Gowinskische erbschaft.

che Liquidationsmasse wird ein abermaliger Termin auf den 28. April 1838 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Henning im hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude anberaumt, zu welchem die dem Namen und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben:

a. des zu Neustadt in Westpreußen im Jahre 1790 verstorbenen Arbeitsmannes Adalbert Struck und seiner ebenfalls bereits verstorbenen Ehefrau Marianna Gowinska,
b. der zu Strzebielino bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Marianna v. Sychowska geb. v. Chmielewska,
c. des am 17. Juni 1837 in Krissau bei Carthaus verstorbenen Anton v. Sychowski,
d. der zu Poliebno bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Anna v. Gens geb. v. Sychowska,
e. des zu Tempcz bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Jacob v. Lewinski
f. des ebendaselbst verstorbenen Jacob v. Poblocki,
g. der zu Robakowo bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Wittwe Floriane v. Gowinska geb. v. Wyßecka,
h. des ebendaselbst verstorbenen Anton Schmidt,
i. des zu Neustadt in Westpreußen verstorbenen Land- und Stadtrichter Freitag,
k. des in Damerkau bei Neustadt in Westpreußen verstorbenen Woyciech v. Tempski,

ferner folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Personen:

l. der Probst Johann Sychowski,
m. die Therese v. Woyciechowska geb. v. Sychowska unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie, wenn sie ungehorsam ausbleiben, aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich melden, etwa übrig bleiben möchte.

Zu Mandatarien werden die Justiz-Commissarien Dechend, John und Schmidt in Vorschlag gebracht.

Marienwerder, den 18. Dezember 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

62. Nachdem über den Nachlaß des am 9. August 1836 zu Wernersdorff verstorbenen Probstes Johann Choinowski durch die Verfügung vom 11. Dezember v. J. der Konkurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem

auf den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Grosheim angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beige-

fügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Rosocha und Trieglaff als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und demselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 24. März 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

63. Von dem Königl. Stadtgericht zu Elbing werden alle Diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument, über die, auf dem Grundstücke Möskenberg C. XIII. 22., für die drei Geschwister Jacob, Johann und Florentine Wedekind eingetragenen 259 Rthl. 6 Sgr. 4 ₰ mütterliche Erbgelder, nämlich das Duplum des Wedekindschen Erbrezesses vom 13. September 1797 et confirmatum den 10. November ejusdem anni und Recognitionsschein vom 13. August 1804, und an diese Post der 259 Rthl. 6 Sgr 4 ₰ selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, zum Termin den 21. April 1838 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz Rath Skopnick unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an dieses Document und die Forderung der 259 Rthl. 6 Sgr. 4 ₰ werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewige Stillschweigens auferlegt und das Document wird für amortisirt erklärt werden.

Elbing, den 1. Dezember 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

64. Auf den Antrag der Wittwe Elisabeth Mahlendorf geb. Schörnick, des Fleischermeisters Johann Jacob Schörnick und der geehelichten Nadler Sontag, Auguste Wilhelmine geb. Asel, werden hiedurch:

1. Der am 11. August 1765 hier geborne Johann Jacob Meyer, welcher vor langer Zeit als Uhrmachergeselle in die Fremde gegangen ist, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auch auf sein in Deposito befindliches Erbtheil von etwa 150 Rthl. nebst Zinsen keine Ansprüche gemacht hat;

und als vermuthliche Miterben seiner Verlassenschaft:

2. die ungeehelichte Anna Dorothea Meyer, geboren den 9. November 1767, die ebenso wie
3. die ungeehelichte Christine Elisabeth Meyer, geboren den 22. October 1775, nach Warschau gegangen sein soll, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt seit mehr als 10 Jahren Nachricht gegeben zu haben, und
4. die Caroline Florentine Meyer, geboren den 15. Juni 1779, welche vor langer Zeit mit einer Familie nach Rußland gegangen sein soll, ohne daß man von ihr noch etwas mehr erfahren hat;

auch deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich vorgeladen sich vor oder spätestens in dem auf

den 27. August 1838 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath v. d. Trenk auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit Todeserklärung der Abwesenden verfahren und das Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Elbing, den 26. September 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 10. April 1838.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	204¾	—
Hamburg, Sicht . . .	45⅓	45⅓
— 10 Wochen	45	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	100	—
— 2 Monat . .	99¼	99
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	97¼	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte	97	—
Kassen-Anweis Rtl.	100	—